

„NEUE FREIHEIT“

Plädoyer für den Namen des freien Platzes inmitten unserer Freiheit Freienohl

INHALTSVERZEICHNIS

Erstens: ganz allgemeine Hintergründe und Erfahrungen

Das Konzept ist: Identität gelingt durch Erinnerung.

Erinnerung entwickelt zum neu Denken für „Neue Freiheit“.

Zweitens: Grundsätzlich Architektonisches

Die Zeichensprache des oberen, mittleren und unteren Teils ist kommunikationsfähig.

Drittens: Drei konkrete Lebens-Erfahrungen der Erinnerung

zum neu Denken für die Identität in der Jetztzeit

Der Platz der „Alten Schule“ steht für alle Schulen für Freienohler.

Der Weg in der Mitte führt zur Kirche und auf die St. Nikolaus-Straße zum immer hilfsfähigen Patron St. Nikolaus.

Der Platz der „Domschänke“ steht für das Grund-Konzept aller Freienohler

Gastwirtschaften: „Auf viele Jahre!“ Freiheit und Weisheit.

Schließlich: Straßennamen großer Politiker sind zusammengefasst die „Neue Freiheit“

ENTFALTUNG

Ja, unsere Freiheit Freienohl ist ein Ortsteil der Stadt Meschede.

„Neue Freiheit“ soll der neue freie Platz inmitten unserer Freiheit Freienohl heißen!

Erstens: ganz allgemeine Hintergründe und Erfahrungen

Dieser Platz soll es in sich haben. Denn er hat es schon immer in sich gehabt! Dieser Platz hat schon immer unser Freienohl geprägt: Von früher ins Hier und Jetzt und er soll offen sein für die Zukunft.

Das Konzept ist: Identität gelingt durch Erinnerung. Denn ohne Erinnerung besteht keine Identität. Dafür sind andere Wörter: Persönlichkeitsreife, Selbstwertgefühl, Kommunikations-Fähigkeit und glaubwürdiges Wir-Gefühl.

Auf diesem Platz entwickelten Freienohler ihre Erinnerung zum neu Denken für unsere „Neue Freiheit“.

Zweitens: Grundsätzlich Architektonisches

Die architektonische Anlage macht in ihrer Zeichensprache, „Körpersprache“ deutlich das Konzept: „Neue Freiheit“. Das heißt anschaulich und konkret: offen – einladend – kommunikativ.

So sieht das aus:

der obere Teil: offen zur St. Nikolaus-Straße; mit Bänken zueinander zum In-die-Augen-Schauen beim Miteinander-Reden;

der mittlere Teil: der Weg zur Kirche und zur St. Nikolaus-Straße;

der untere Teil: offen zur Hauptstraße und zur St. Nikolaus-Straße.

Die grundsätzliche Offenheit zur St. Nikolaus-Straße und zur Hauptstraße ist auch Zeichensprache für die „Neue Freiheit“. Wie der Hl. Nikolaus als

Schutzpatron unserer Gemeinde und unserer Schützenbruderschaft im Herzen und Verstand da war für seine Zeit, so ist die „Neue Freiheit“ lebensfähig für Freienöhler in der ganzen Welt.

Drittens: Drei konkrete Lebens-Erfahrungen der Erinnerung zum neu Denken für die Identität in der Jetztzeit

Zunächst in der „Alten Schule“ für alle Freienöhler Schulen:

Zum Beispiel: um 1716 die wohl erste Schule für die Jungen mit Georgius Göckeler im „Küsterhaus“; im Alten Rathaus (zwischen der Volksbank und der Alten Schule) mit der ersten Mädchen-Klasse 1826; dann 1853 die Alte Schule für die Jungen und Mädchen; dann 1878 im späteren Amtshaus; dann 1892 im späteren Feuerwehrhaus; dann im Alten Schwesternhaus, in der Nikolaus-Grundschule, in der Konrad-Adenauer-Schule und so weiter in Arnsberg, Meschede, Eslohe, Bestwig, Olsberg: immer wieder, immer weiter lernen: drei Gründe dafür - drei Gründe dagegen – dann die Entscheidung: das ist „Neue Freiheit“! - Zur Erinnerung an die neue Freiheit: 1855 sang Lehrer Leismann mit seinen Jungen, alle Jahrgänge waren immer in 1 Klassenraum zusammen, die „Demokratischen Lieder“, diese Freiheit gab auch Ärger. 1857: Fräulein Antonette Bause war seit Jahren die beliebte Lehrerin der Mädchenschule. Dass sie bloß nicht heiratet! Dann hätte sie ihren Beruf aufgeben müssen und ihr Freienohl wohl auch verlassen. Da war unsere Schützenbruderschaft so frei: ihr Schützen-Hauptmann und Gemeinde-Verordneter Maurer-Meister Franz Göckeler und gerade Schützenkönig: er wählte die Lehrerin zur Schützenkönigin und sie nahm die Wahl an. Diese Freiheit brachte Ärger den Schützen und der Lehrerin. - Mitten im Keller der Alten Schule war früher die Arrest-Zelle, für den, der seine Freiheit missbraucht hatte. - Hinter der Keller-Seiten-Eingangstür war auch der Lichtschalter für ganz Freienohl; ein Schneidermeister schaltete dort früh abends und spät nachts das Licht an und aus. Heutzutage leben und arbeiten ehemalige Freienöhler Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien und in sehr unterschiedlichen Berufen in der ganzen Welt. Erfolgreiche Neue Freiheit.

In der Mitte auf dem Weg

zur St. Nikolaus-Kirche oder von ihr zur St. Nikolaus-Straße: Die Einen gehen ihren Weg zur Kirche, hinein in die Kirche: sie haben ihre Freiheit in der Kirche gefunden. Und dann gehen sie nach draußen in die Welt wie der Hl. Nikolaus. Wieder Andere gehen nicht in die Kirche oder sie gehen ihren Weg weg von der Kirche. Sie haben ihre Freiheit nicht in der Kirche gefunden. Mal so - mal so. „Neue Freiheit“! - Von diesem Weg hat sich einer auf dem Platz der „Domschänke“ auf eine Bank gesetzt: „Ich glaub´ nicht an Gott!“ Ihm gegenüber einer: „Kein Problem, DER glaubt weiter an dich!“ - Ganz kommunikativ: „Neue Freiheit“.

Dann die „Domschänke“ als Konzept für alle Freienöhler Gastwirtschaften:

Die Weisheit unserer Vorfahren ist bekannt: „Im Wein ist Wahrheit!“ - „Durch Wein auch Wahrheit!“ Und der Trinkspruch: „Ad multos annos! - Auf viele Jahre!“

- Mit diesen Lebenserfahrungen geht es um Freiheit und Weisheit. Gastwirte und alle die da zusammen sitzen, wissen das. Sie haben die Erfahrung gemacht: Identität durch Erinnerung mit Schwatzen, Döneken, mal offen miteinander reden und politische Konzepte austauschen in der immer neuen Freiheit der Gastwirtschaften, Schänken, Kneipen, Hotels und Restaurants...und Eisdielen. Im Jahr 1855 gab es in Freienohl 11. Da schon und seit „urdenklichen Zeiten“ (wie man so sagt) und mit wechselnden Namen die „Domschänke“. - In der Erinnerung sind: Hotel Bracht; Hotel Hötte, Hachmann- Lindenhof, Zur Post: „Hölle“, Klauke: „Auf´m Hahn“, Oels: „Ruhrtal“, Gasthof Siepe-Necker, Wicküler´s Eck, Hellmann, Humpert´s, „Vier Jahreszeiten“, „Auf der Alm“, „Tee-Haus“-Giesmecke, Haus Rietbüsche ... - Bekannt sind (auch nicht gewichtet): der „I-Punkt : Mehr als nur ´ne Kneipe“; „Bei Bruno“ Köster; Landhotel Hütter in Olpe; Luckai Hotel & Restaurant; „Zum Alten Bahnhof“; „Bei Pino“. Nicht zu den Gastwirtschaften zählen, aber zum Kommunikations-Konzept beim Kaffee-Trinken und Kuchen-Essen: die Bäckerei, Konditorei Franzes und Kremer. Als außer-ordentlich gilt auch der Geheim-Tipp „bei Seppi“. Vielleicht auch wieder die „Eisdiele“. Nicht zu vergessen: unsere Schützenhalle mit dem Königssaal!

Schließlich die Zusammenfassung dank unserer Straßennamen

Ganz bestimmte Straßen-Namen unserer Freiheit Freienohl fassen den Namen „Neue Freiheit“ bestens zusammen dank ihres auch politisch-gesellschaftlich engagierten Lebens: Christine-Koch-Straße, Femme-Straße, Gerhard-Hauptmann-Straße, Gewinn-Straße, Goethe-Straße, Grimme-Straße, Hermann-Löns-Straße, Karl-Arnold-Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Kurt-Schumacher-Straße, Mozart-Straße, Pestalozzi-Straße, Richard-Wagner-Straße, Sauer-Weg, Schiller-Straße, St. Nikolaus-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Von-Eichendorff-Straße: alle verbunden inmitten unserer Freiheit Freienohl in „Neue Freiheit“!

Heinrich Pasternak - Februar 2015